

Kinder am Steuer eines Lkw



Zwei außergewöhnliche Schultage erlebten kürzlich die Schüler der Grundschule Wasserburg. Auf dem Parkplatz neben der Turnhalle stand ein Lkw mit einer Installation aus Flatterbändern, um den Kinder die Problematik des „Toten Winkels“ möglichst anschaulich und kindgerecht zu vermitteln. An den zwei Schultagen stellte die Firma Anton Fichter Milchtransporte einen Milchsammel-Lastwagen zur Demonstration zur Verfügung.

Jedes einzelne Kind durfte auf dem Fahrersitz Platz nehmen und bekam von H. Fichter, selbst erfahrener Lkw-Fahrer, die Gefahren des „Toten Winkels“ erklärt. Ein großer Teil der Klassenkameraden konnte sich währenddessen problemlos in dem sehr anschaulich dargestellten nicht sichtbaren Bereich verbergen. Für das am Steuer sitzende Kind waren sie nicht mehr zu sehen. Auch die Lehrkräfte nahmen für einen Probeplick auf dem Fahrersitz Platz und konnten sich selbst von der Gefahr des „Toten Winkels“ überzeugen.

Monika Fichter

